

Für das Allgemeinwohl
Wie Sie mit Ihrem Geld Gutes bewirken können **Seite 16**

Für die Rettung
Welchen Herausforderungen die Feuerwehren begegnen **Seite 22**

Für jede Gelegenheit
Warum das Raumquartier ein perfekter Begegnungsort ist **Seite 28**

Das Magazin der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

sans souci

Frühjahr 2023



Nach oben in Rekordzeit

Freies Klettern an Wänden: Hat Bouldern in Werder eine Chance? Mit der Boulder-Werft holen Daniel und Kristin Krüger den Trendsport in eine alte Fabrikhalle. **Seite 10**

01

Frühjahr 2023



Impressum

Herausgeber

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Saarmunder Straße 61, 14478 Potsdam

Vorstand

Andreas Schulz (Vorsitzender), Bernward Höving, Andreas Koch, Stephan Tillack, Diana Uhlmann (stv.), Jakob Rolles (stv.)
V. i. S. d. P.

Robert Heiduck
sanssouci@mbs.de

Objektleitung MBS

Daniela Toppel

Konzept, Redaktion & Gestaltung

C3 Creative Code and Content GmbH
Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin
Tel.: 030/44032-0, www.c3.co

Alexander Tarelkin (Chefredaktion)
Annika Tietke-Ettelt (Projektmanagement)
Ulli Steinke (Gestaltung)

Simone Gutberlet, Carsten Kalaschnikow
(Bildredaktion)

Anzeigenverkauf

Sebastian Veit

Veit Medienvermarktung

kontakt@veitmedia.de

Druck

Umweltdruck Berlin GmbH

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Angabe des Herausgebers gestattet. Alle in diesem Magazin veröffentlichten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Trotzdem kann die Redaktion keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Insbesondere stellen Aussagen zu Wertpapieren und Entwicklungen von Kapitalmärkten keine Beratung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam dar. Aus stilistischen Gründen und zur besseren Lesbarkeit wird mitunter das generische Maskulinum verwendet. Wir möchten hiermit niemanden ausschließen.



Sie haben Anregungen, Fragen, Lob oder Kritik zum Heft? Schreiben Sie uns!
sanssouci@mbs.de



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

UF6

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Inhalt

28



Heimat

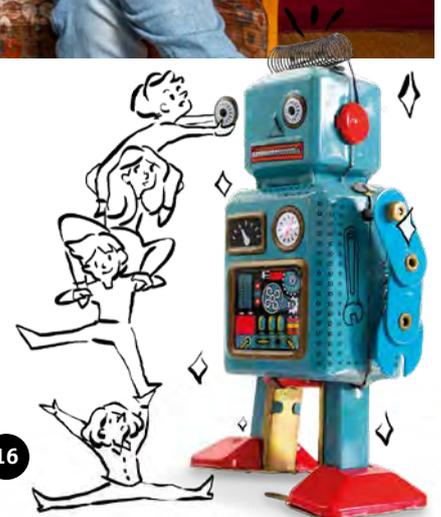
- 03 Kommentar von Andreas Schulz**
Die unsichtbare Hand.
- 04 Nachgefragt**
Welche Mehrwerte bringt das Netzwerk Zukunftsorte für Brandenburg?
- 06 Bilderbuch**
Aufgespürt: Wer möchte, kann in Brandenburg bedrohte Tierarten entdecken.
- 08 News**
Freizeit Tipps und Veranstaltungen: Das ist los in der Heimat.

Leben

- 10 Erfolgsgeschichte**
Mit der Boulder-Werft in Werder geht es hoch hinaus.



10



16

- 28 Inspiration**
Das Raumquartier möchte ein Ort für Gruppen sein. Gelingt das?
- 32 Generation Zukunft**
Arbeit 4.0 verändert die Arbeitswelt und schafft neue berufliche Perspektiven.
- 34 Schon gewusst?**
Einen europäischen Währungsraum gab es schon im Mittelalter.

Werte

- 16 Ratgeber**
Gutes tun? Das geht auch mit Geld.
- 22 Verantwortung**
Wachsende Anforderungen für die Freiwillige Feuerwehr in Brieselang.
- 26 Service**
Tipps und Ratschläge von unseren Experten.

Andreas Schulz, Vorsitzender des Vorstandes

Die unsichtbare Hand

Mit „der unsichtbaren Hand“ bezeichnete der Ökonom Adam Smith in seinem Werk „Der Wohlstand der Nationen“ die Fähigkeit des Marktes, sich auf dezentrale Weise selbst zu steuern. Unternehmen orientieren sich demnach an den Bedürfnissen des Marktes, um ihre Gewinne zu maximieren.

Ein Bäcker verkauft seine Schrippen also nicht deshalb, um die Menschen vor Ort zu sättigen, sondern um Gewinne zu erzielen. Und wenn der Bäcker zusätzlich auch glutenfreie Varianten anbietet, leiten ihn in der Regel keine altruistischen Motive, sondern die Abschöpfung weiterer Zahlungsbereitschaft. Im Ergebnis – das meint die unsichtbare Hand – leistet der Bäcker jedoch einen wesentlichen Beitrag für das Gemeinwohl.

In der Realität findet man diese Reinform der freien Marktwirtschaft selten. Branchenübergreifende und branchenspezifische Regulierungen grenzen das Wirken der unsichtbaren Hand ein, um soziale und ökologische Ungleichgewichte zu vermeiden. In diesem Kontext ist auch das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zu sehen, das seit Januar 2023 branchenübergreifend für alle Unternehmen ab 3.000 Beschäftigten gilt; ab 2024 auch für Unternehmen ab 1.500 Beschäftigten. Ziel des Gesetzes ist der Schutz von Menschenrechten und die Einhaltung von bestimmten Umweltstandards.

Was bedeutet das Gesetz nun für uns? Als regionale Sparkasse unterstützen wir durch unsere Auftragsvergabe die Betriebe in unseren Landkreisen. Sei es für eine Veranstaltung oder bei der



Nicht zuletzt hat die Coronapandemie uns die Vorteile lokaler Strukturen vor Augen geführt.“

Sanierung eines Daches. Durch die sich aus dem Gesetz ergebenden Pflichten erwarten wir jedoch auch für unsere kleinen Zulieferer und Dienstleister einen nicht unerheblichen Aufwand bei der Umsetzung der Vorgaben. Was lehrt uns aber die Vergangenheit? Gerade die lokalen Unternehmen, die eng mit den Menschen und ihrer Region verwurzelt sind, setzen sich für diese ein und übernehmen soziale und ökologische Verantwortung. Das gilt auch für uns als Sparkasse, wenn wir im Rahmen unserer Lieferkette bewusst die kleinen Zulieferer und Dienstleister

in der Region auswählen, die wir kennen und die unser Werteverständnis teilen. In der Region, für die Region – die unsichtbare Hand. Nicht zuletzt hat die Coronapandemie uns die Vorteile lokaler Strukturen vor Augen geführt. Was bedeutet das alles nun für Sie, liebe Leserinnen und Leser? In unserer aktuellen sans souci-Ausgabe finden Sie wieder zahlreiche Beispiele von Projekten und Unternehmen, die unsere Region lebenswerter machen: z. B. eine neue Boulder-Werft, ein Raumquartier als Begegnungsort oder das Netzwerk Zukunftsorte. Nutzen Sie diese Angebote und unterstützen Sie damit Ihre Heimat.

Und wenn Sie heute zufällig noch Schrippen kaufen möchten, bietet es sich an, diese beim Traditionsbäcker vor Ort zu kaufen. Und sollten es die ganz großen Träume sein – z. B. wie den Erwerb von Wohneigentum oder die Absicherung Ihrer Kinder – vertrauen Sie ebenfalls auf die lokale Expertise unserer Beraterinnen und Berater. Das ist ganz ohne Gesetzesgrundlage einfach nachhaltig.

Impulse fürs Land

Dass Brandenburg mehr ist als Berliner Umland, davon ist Julia Paaß überzeugt: Das Netzwerk Zukunftsorte unterstützt innovative Wohn- und Arbeitsorte.

sans souci ● Sie haben das Netzwerk Zukunftsorte mitgegründet. Was sind denn Zukunftsorte?

Julia Paaß: Das sind Orte mit besonderer Impulskraft. Ungenutzte Gebäude und Brachflächen in Brandenburg, die als Wohn- und Arbeitsorte revitalisiert und wieder mit Leben gefüllt werden. Damit sie in ihrem Umfeld positive Veränderungen bewirken, haben wir Kriterien aufgestellt, die ein Zukunftsort erfüllen muss.

Was für Kriterien sind das?

Es müssen zum Beispiel Erstwohnsitze sein, denn nur dann können sich die Menschen mit ihrer Umgebung wirklich verbinden und langfristig Veränderungen anstoßen. Außerdem besteht die Möglichkeit, vor Ort zu arbeiten. Sei es in einem Co-Working Space, in Werkstätten oder auch in einem Gewerbe, das sich dort ansiedeln kann. Je mehr Zeit Menschen vor Ort ver-





Stadt-Land-Integration:
Die Veranstaltungen
in der Scheune Prädikow
sind für alle offen.
Redakteurin Hannah
Latsch (rechts) im
Gespräch mit Julia Paaß,
Mitgründerin des
Netzwerks Zukunftsorte.

bringen, desto eher entsteht Neues für alle im Umfeld. Das können eine Kneipe, ein Veranstaltungsort oder gemeinsame Aktivitäten sein. Dinge, die in die Region hineinwirken, unterschiedliche Menschen und Lebensweisen zusammenbringen und so zur Zukunftsfähigkeit des Ortes beitragen. Zukunftsorte bestärken uns darin, nicht nur in unserer eigenen Blase zu bleiben. Für mich ein unschätzbare Wert.

Nutzen die Nachbarn das Angebot der Projekte?

Ja, hier auf Hof Prädikow haben wir zum Beispiel das Café „Schwarzer Storch“, und in unserer Scheune hält das Dorf Gemeinderatssitzungen ab, es gibt Vereinstreffen, Konzerte, und in der „Dorf-Akademie“ bringen sich Nachbarn regelmäßig gegenseitig etwas bei. Es geht aber nicht nur darum, Personen aus dem Umfeld ins Projekt zu holen, sondern auch umgekehrt: Wir möchten uns einbringen in das, was schon da ist. Uns ist Offenheit und Wertschätzung wichtig.

Welchen Mehrwert bringen die Zukunftsorte nach Brandenburg?

Das Angebot der Projekte hilft dabei, dass nicht mehr alles auf Berlin ausgerichtet ist. Die Dörfer werden vielfältiger und auch ökologischer. Seit der Pandemie wissen wir, welche Vorteile es hat, das, was wir

in unserem Leben haben möchten, am besten vor der eigenen Haustür zu entwickeln und regional gut vernetzt zu sein. Darum geht es im Kern: Es entsteht Lebensqualität für ein breites Umfeld.

Wie hilft das Netzwerk dabei?

Das Netzwerk hilft, die Projekte sichtbar zu machen und zu zeigen, was für Potenziale sie bieten. Im Grunde machen die Zukunftsorte Regionalentwicklung von unten. Glücklicherweise hat die Wirtschaftsförderung das erkannt und fördert solche Orte, da sie wirtschaftliche Aktivität ankurbeln und ihren Standort für weitere Neugründungen und Ansiedlungen attraktiv machen. Außerdem haben wir eine digitale Wissensplattform, auf der sich Akteure informieren, austauschen, gegenseitig bestärken und Synergien bilden können.

Richtet sich die Wissensplattform auch an Kommunen, die solche Projekte fördern möchten?

Ja, im Bereich „Wegbereiter“ erfahren Kommunen, wie sie unterstützen können und warum es sich lohnt, nicht nur meistbietend zu verkaufen. Eine Kommune ist in erster Linie dem Gemeinwohl verpflichtet. Demnach ist der Mehrwert größer, wenn sie sich beim Verkauf einer großen Immobilie für eine Gruppe mit vier Familien entscheidet als für ein einzelnes Paar – selbst wenn das mehr zahlt. Denn davon hat das Dorf mehr, und es wird lebendiger.

Mehr unter: [zukunftsorte.land](https://www.zukunftsorte.land)

Ein Zuhause für geschützte Tiere

Aus diesen Küken werden große Vögel, die zu den schwersten flugfähigen Tieren der Welt gehören: Brandenburg ist innerhalb Deutschlands der letzte geschützte Rückzugsort für die bedrohten Großtrappen. Hier auf dem Foto zu sehen ist ein Mitarbeiter der staatlichen Vogelschutzwarte in Baitz, der sich um die Auswilderung von Trappenküken kümmert. Der mintfarbene Kittel sorgt dafür, dass die Küken ihre „Ersatzhenne“ erkennen. Dank solch intensiver Maßnahmen für den Artenschutz wuchs der Bestand an Großtrappen in den letzten Jahren wieder an. Dies ist nur ein Beispiel für zahlreiche gefährdete Tierarten, die in der Natur Brandenburgs ein Refugium finden und hier entdeckt werden können. Von der Östlichen Smaragdeidechse über den Hirschkäfer bis zur Europäischen Sumpfschildkröte. Mehr Infos beim Landesamt für Umwelt Brandenburg:

lfu.brandenburg.de

Foto: Thomas Krumenacker



Tipps aus der Redaktion

Was ist los
in Brandenburg?

Reiche Ernte in jeder Hinsicht

Freiheit ohne Corona-Beschränkungen, Leben in der Natur, das sich ganz dem Frühlingsrausch hingibt, sowie Veranstaltungen und Events, bei denen es nun endlich wieder heißt: Nehmen Sie das volle Programm mit.



Tierisches Vergnügen

Den Tag der Brandenburger im Tierpark Berlin präsentiert die MBS am 13. Mai. Auf dem Gelände des größten Tierparks Europas erwarten die Besucher nicht nur zahlreiche Tierarten: Beim abwechslungsreichen Programm, das sich insbesondere an Familien richtet, heißt es: mitmachen und staunen! tierpark-berlin.de



Zwischenmenschliche Beziehungen

Unter dem Motto „In Freundschaft“ widmen sich die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci den frei gewählten zwischenmenschlichen Beziehungen. Das Publikum erwartet vom 9. bis 25. Juni Klänge vom Mittelalter und dem Barock über die Romantik bis zu Jazz, A-cappella-Pop und Barockopern. Zwei besondere Highlights: das Fahrradkonzert am 18. Juni und das Open Air zum Abschluss am 25. Juni. Auch in diesem Jahr unterstützt die MBS das Event. musikfestspiele-potsdam.de

TOP 3

Die Welt der schönen Dinge

Wohnen, Garten und Lifestyle: Holen Sie sich Inspiration.



1 BRANDENBURGER FRÜHLINGSMARKT

Die Messe für Haus, Hof, Garten, Lifestyle und Kulinarisches präsentiert ein breites Sortiment an Pflanzen, Stauden, Rosen und Blumen-Raritäten ebenso wie Gartenkultur und regionales Handwerk. Vom 21. bis 23. April auf Schloss Zehdenick. schlosszehdenick.de

2 LEBENSART

Saisonale Garten- und Pflanzenarrangements, kreative Einrichtungsideen sowie Schmuck und Mode können die Besucher vom 21. bis 23. April auf Schloss Kartow entdecken. schloss-kartow.de

3 MAISON & JARDIN

Eine aufregende Verbindung zwischen Handwerk und Kunst, Indoor und Outdoor, Traditionellem und Modernem wird vom 14. bis 16. April auf Schloss Diedersdorf geboten. schlossdiedersdorf.de

Aktivität



Jedes Hindernis überwinden

Der Extrem-Hindernislauf XLETIX Challenge lockt am 27. und 28. Mai 2023 wieder lauffreudige Teams in den Offroadpark Berlin-Brandenburg nach Kallinchen. Aufregung, Action und Adrenalin – das erwartet die Laufbegeisterten auf einer Strecke mit bis zu 35 Hindernissen. Die außergewöhnliche Location bietet alles, was das Herz begehrt: 170 Hektar Wald, gespickt mit schlammigen Passagen und steilen Anstiegen auf anspruchsvollem

Terrain. Auf unterschiedlich langen Distanzen über sechs, zwölf und 18 Kilometer können die Teilnehmer eine spektakuläre Laufstrecke erleben, an ihre Grenzen und darüber hinausgehen. Dabei geht es nicht darum, wer der oder die Schnellste, Stärkste oder Sportlichste ist: Die XLETIX Challenge ist für alle da, die Lust und Spaß an neuen sportlichen Herausforderungen haben – man muss diese nur annehmen. de.xletix.com



Ausgezeichnete Seerosen

Auf der Seerosenfarm in Groß Rietz warten auf die Besucher rund 200 Sorten tropische und winterharte Seerosen sowie 400 Sorten Lotosblumen. Sei es für Anfänger oder für Fortgeschrittene: Die Pflanzen gibt es im Onlineshop oder können direkt auf dem Hof ausgesucht werden, der während der Saison jeden Sonntag öffnet. Mehrfach prämierte Züchtungen können Sie entdecken unter: lotusland.de



Zukunft der Baukultur

Unter dem Motto „Baukultur leben“ lädt Kulturland Brandenburg dazu ein, die kulturelle und regionale Vielfalt Brandenburgs zu entdecken. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerprojekten werden im gesamten Land künstlerische und kulturelle Projekte für die Brandenburger und Gäste konzipiert und organisiert. Dabei sollen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Frage geschaffen werden, wie wir zukünftig in Brandenburg leben möchten, ohne den Blick auf das baukulturelle Erbe zu verstellen.

gesellschaft-kultur-geschichte.de/baukultur-leben

MBS ONLINE

Noch mehr Neuigkeiten aus der Region, zu MBS-Veranstaltungen und rund ums Geld finden Sie auf unseren digitalen Kanälen! Vorbeischauen lohnt sich also:

mbs.de/blog
mbs.de/sanssouci

Außerdem finden Sie uns auf:



LEBEN ERFOLGSGESCHICHTE

Daniel und Kristin Krüger eröffneten ihre Boulderhalle in Werder in kürzester Zeit. Die alte Vulkan-Fiber-Fabrik liegt direkt an der Havel (Bild unten). Die Krügers bieten hier im Sommer auch Stand-up-Paddling an.



Höhenflug für Senkrechtstarter

Daniel und Kristin Krüger verspürten schon lange den Wunsch, sich neben dem Beruf etwas Eigenes aufzubauen. Während der Coronapandemie entbrennt bei ihnen die Leidenschaft für das Bouldern. Als sie auf eine alte Fabrik in Werder stoßen, geht alles ganz schnell.



Viereinhalb Meter in der Höhe, kein Sicherungsseil, verschwitzt und gerötete Handteller. Volle Konzentration auf die Wand. Der Kopf ist frei. Job, Studium, private Verpflichtungen, das alles spielt keine Rolle, nur der nächste Griff. Noch ein Klimmzug, dann ist das Ende der Boulderroute geschafft. Mit letzter Kraft hochgezogen. Das Ziel, die Spitze ist erreicht, direkt im ersten Versuch. Dann loslassen und weich fallen. Das ist die Magie des Boulderns.

Dieser Sport boomt. Ende 2021 schätzte der Deutsche Alpenverein die Anzahl der Boulderer auf über 300.000. Das freie Klettern ohne Sicherung erfreut sich besonders bei jenen großer Beliebtheit, die es niedrigschwellig mögen: Außer dem eigenen halbwegs sportlichen Körper und der Boulderwand benötigt es nichts weiter, um zumindest mal anzufangen. Das richtige Schuhwerk und Kreide für den besseren Halt der Hände gibt es zum

Ausleihen in der Halle. Achten muss man nur auf seine eigenen Bewegungen, und dass man anderen Boulderern nicht in die Quere kommt.

EINE HALLE FÜR WERDER

Kein Wunder also, dass in den letzten Jahren die Hallen in Deutschland nur so aus dem Boden schossen. Seit November 2022 haben auch Boulderbegeisterte in Werder an der Havel eine Heimat gefunden – beziehungsweise einen Hafen. Direkt in Bahnhofsnähe mit Blick auf die Havel befindet sich die Boulder-Werft. Sie ist eine von zwei Hallen in Potsdam-Mittelmark und von etwa 550 Hallen deutschlandweit – und doch ist sie anders als die anderen: „Boulderer kommen zu uns und sagen: Wow, endlich mal eine Halle mit viel Licht und so schön offen“, sagt Daniel Krüger. Der 39-Jährige hat die Boulder-Werft zusammen mit seiner Frau Kristin in einer alten Fabrik aufgebaut. Eigentlich arbeiten beide hauptberuflich im Projektmanagement, führen die Halle nebenbei. „Seit längerer Zeit verspürten wir den großen Drang, uns neben dem Beruf auch etwas Eigenes aufzubauen“, sagt Daniel Krüger. Während der Corona-Zeit, als fast nichts ging, außer das Draußen-Bouldern an einer Halle in Berlin-Schöneberg, wurde bei den beiden die



Boulderer kommen zu uns und sagen: Wow, endlich mal eine Halle mit viel Platz und Licht.“

Daniel Krüger

Leidenschaft für die Sportart entfacht. „Ich habe mich dann hingesezt und einfach mal angefangen, eins plus eins zusammenzurechnen.“ Aus einem Excel-Dokument machten die beiden einen ganzen Business-Plan. Daniel und Kristin Krüger prüften in Standortanalysen, ob sich in der Region überhaupt genug Freizeit-Boulderer finden ließen. Die Antwort: In Werder geht etwas. Von der Businessplan-Erstellung im April 2022 zur Eröffnung im November ging alles ganz schnell. „Ich würde sagen, das lag vor allem an solidem Zahlenwerk und motivierten Bankern“, sagt Daniel Krüger. So hat die MBS die Gründung begleitet.





Wir sehen uns oben: Bis zu viereinhalb Meter ohne Sicherung geht es bei den Kletterwänden in der Boulder-Werft in die Höhe. Die Kletterrouten verfügen über verschiedene Arten von Griffen und Schwierigkeitsgraden.

EINE HALLE FÜR ALLE

Doch wie baut man überhaupt eine Boulderhalle? Bei dem Aufbau der Kletterwände arbeiteten die Unternehmensgründer mit Designern und Routenbauern zusammen, die sich auf die Gestaltung von Boulderwänden spezialisiert haben. 500 Quadratmeter Wandfläche wurden in der 960 Quadratmeter großen Halle verbaut. Ein stetiger Prozess: Einmal pro Woche werden in einem Teil der Halle neue Kombinationen von Griffen, sogenannte Routen, von professionellen Routenbauern angebracht. „Damit wollen wir regelmäßig frischen Wind reinbringen“, sagt Kristin Krüger. Es gibt nicht nur Boulder Routen in acht verschiedenen Schwierigkeitsstufen, sondern auch Wände für Kinder und Jugendliche und sogar einen Therapiebereich. „Das war eine spontane Idee“, sagt Daniel Krüger. Bei seinen Recherchen für den Businessplan stieß Daniel Krüger auf Studien der Uni Potsdam, die



Kein Winkel wird gescheut: Nikolai Gusev bouldert seit viereinhalb Jahren und klettert auch besonders schwierige Routen. Als Mitarbeiter in der Boulder-Werft bietet er unter anderem Schnupperkurse an.

ergaben, dass Bouldern eine geeignete Therapie für Skoliose darstellen würde. Spontan ließen Daniel und Kristin einen Bereich bauen, dessen Griffe einfach zu erreichen sind. Was die Krügers bis zur Eröffnung nicht wussten: Würde ihre Boulder-Werft gut angenommen werden? Am ersten Tag wurde die Halle mit 600 Gästen förmlich überrannt. Seitdem sind die Räumlichkeiten dank Stammgästen, Kindergeburtstagen und Boulder-Therapie weiterhin gut besucht.

LUST AUF BOULDERN WECKEN

Die Boulder-Werft lebt auch von Menschen, die gerne wiederkommen. Wie zum Beispiel Nikolai Gusev, schlaksig,

lange schwarze Haare und eine schwarze Mütze: Er steht vor einer besonders schweren Wand, prägt sich die Route ganz genau ein. Der Masterstudent der Biologie an der Uni Potsdam bouldert seit viereinhalb Jahren und arbeitet nebenbei in der Boulder-Werft. „Als die Halle aufmachte, war ich mir sicher, dass ich hier viel Zeit verbringen würde“, sagt der 29-Jährige. „Dann dachte ich mir: Da kann ich ja auch genauso gut anfangen, hier zu arbeiten.“ Gusev gibt in der Halle unter anderem Schnupperkurse und macht Neulingen Lust auf Bouldern. Als erfahrener Boulderer, der in der Regel auf den Routen der siebten und damit zweithöchsten Schwierigkeitsstufe (in

Für mehr Abwechslung werden die Kletterwände in der Boulder-Werft regelmäßig umgeschraubt (Bild rechts). Kreide sorgt während des Kletterns für besseren Halt (Bild oben). Kristin und Daniel Krüger sind auch regelmäßig selbst vor Ort und haben ein kleines Café in den Räumlichkeiten eingerichtet.



der Halle) unterwegs ist, kennt er die größten Mythen und häufigsten Fehler bei Anfängern: „Einige denken, dass Training im Fitnessstudio fürs Bouldern ausreicht, weil es ja vor allem um Kraft geht. Tatsächlich kommt man aber mit guter Technik am weitesten.“ Technik, das bedeutet beim Bouldern zum Beispiel: Die Hüfte nah an der Wand halten; die Füße nur mit den Zehenspitzen auf den Tritten absetzen und viel aus den Beinen heraus arbeiten; die Form der Griffe beachten und sich richtig dazu positionieren, dann den Schwung gut dosieren und bei alledem immer die Arme lang lassen. Außerdem ist es hilfreich, sich vor dem Start genau zu überlegen, wie die Route am besten zu schaffen ist.

„Bouldern hat für mich den Reiz, dass es eine Art sportliches Rätsel zu lösen gilt“, sagt Gusev. „Anfang und Ziel sind vorgegeben. Den Rest muss man selbst rausfinden.“

Ein weiterer wichtiger Faktor beim Bouldern ist die Gemeinschaft. „Oben an der Wand ist man allein, doch weiter kommt man zusammen“, sagt Kristin Krüger, die nach einer Schwangerschaftspause schon wieder Schwierigkeitsgrad vier klettert. „Du kannst dir viel dabei anschauen, wie andere die Routen meistern. Beim Bouldern kommt man schnell mit anderen ins Gespräch.“

Ansonsten gilt für Krüger bei Boulder-Neulingen: „Dinge ausprobieren. Nicht zu viel auf einmal wollen. Einen Schritt vor den anderen setzen.“

Auch der Autor dieses Artikels traut sich nach Gesprächen mit Kristin und Daniel Krüger an die Wand und wählt verschiedene Routen der Schwierigkeiten zwei bis vier für seine Versuche aus. Das Resultat: Diverse Adrenalinstöße. Eine Handvoll selbst beigebrachter Kletterkniffe. Und drei Tage Muskelkater.

Mehr Informationen:
[boulder-werft.de](https://www.boulder-werft.de)





Ich geh dann mal stiften ...

... oder spenden, vermachen, fördern und nachhaltig anlegen – es gibt viele Wege, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren: gemeinnützige, aber auch solche, die neben dem guten Zweck auch dem Geldgeber dienen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Ihrem Geld Gutes tun können.



Karin Kohler ist Mitglied des Vorstands der Weberbank-Stiftung, die Projekte aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Wissenschaft unterstützt.

1

Eine gemeinnützige Stiftung gründen

In Deutschland gibt es rund 25.000 rechtsfähige Stiftungen, die sich für das Gemeinwesen einsetzen. Was viele nicht wissen: Um eine Stiftung zu gründen, muss man nicht Bill Gates sein. Doch wie geht das überhaupt?

Warum gründet jemand eine gemeinnützige Stiftung?

Oft haben Stiftungsgründer das Gefühl, ihren Erfolg der Gesellschaft zu verdanken, der sie etwas zurückgeben möchten. Andere brennen für einen ganz bestimmten Zweck, den sie unterstützen möchten. Die Nächsten möchten in ihrer Region konkret etwas bewirken. Dem Stifter muss aber klar sein, dass er das Stiftungskapital nicht mehr ins Privatvermögen zurückholen kann.

Was gilt als gemeinnützig?

Laut Abgabenordnung fallen 26 Zwecke darunter – von der Förderung von Wissenschaft und Forschung, des demokratischen Staatswesens, des Sports, von Kunst und Kultur über den

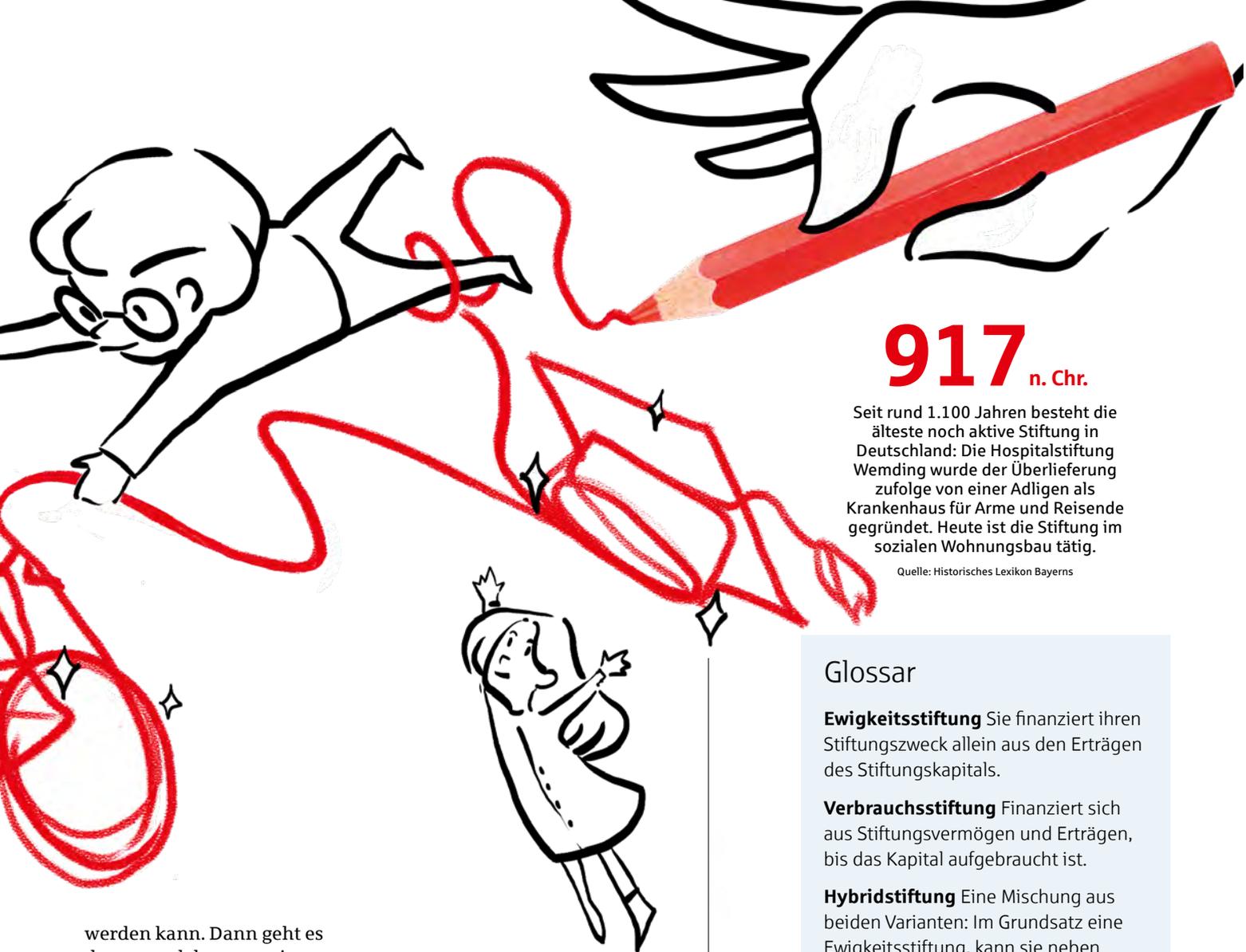
Tierschutz, Förderung von Bildung und Denkmalpflege bis hin zur Jugend- und Altenhilfe und dem Verbraucherschutz. Auch Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sind wichtige Themen. Das ist sehr breit gefächert.

Wie viel Vermögen muss man für eine Stiftung mitbringen?

Gar nicht so viel, wie man gemeinhin denken könnte. Im Gesetz heißt es dazu nur, dass die „dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks gesichert“ erscheinen muss. Wenn das Grundstockkapital geringer als 100.000 Euro ist, sollte der Stiftende oder die Stiftungsgemeinschaft einen Fundraising-Plan haben, wie viele Spenden jährlich eingeworben werden können.

Wie geht jemand vor, der eine Stiftung gründen will?

Zunächst sollte er oder sie sich überlegen, wie viel Geld in die Stiftung eingebracht



917 n. Chr.

Seit rund 1.100 Jahren besteht die älteste noch aktive Stiftung in Deutschland: Die Hospitalstiftung Wemding wurde der Überlieferung zufolge von einer Adligen als Krankenhaus für Arme und Reisende gegründet. Heute ist die Stiftung im sozialen Wohnungsbau tätig.

Quelle: Historisches Lexikon Bayerns

werden kann. Dann geht es darum, welchen gemeinnützigen Zweck die Stiftung verfolgen soll. Ein wichtiger Schritt ist die Satzung, in der geregelt ist, wie die Arbeit der Stiftung organisiert wird, zum Beispiel, wer zum Vorstand berufen wird oder ob es eine Geschäftsführung gibt. Die

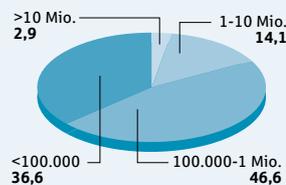
Satzung muss von der Aufsichtsbehörde, in Brandenburg das Innenministerium, genehmigt werden. Durch die Anerkennung wird die Stiftung rechtsfähig.

Gibt es für Menschen, die den Aufwand scheuen, Möglichkeiten zu stiften?

Die Zustiftung wäre in diesem Fall ein guter Weg. Das heißt: Der oder die Stiftende bringt einen Geldbetrag in das Vermögen einer bestehenden Stiftung ein. Ein höheres Stiftungsvermögen führt zu höheren Erträgen. Die Stiftung kann dadurch ihren Zweck besser und nachhaltiger erfüllen. Zustifter sind anderen Stiftern steuerlich gleichgestellt.

Mit so viel Kapital wird gestiftet

Stiftungen und Errichtungskapital (in €) – Kapitalklassen (in %)



Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand: März 2021

Glossar

Ewigkeitsstiftung Sie finanziert ihren Stiftungszweck allein aus den Erträgen des Stiftungskapitals.

Verbrauchsstiftung Finanziert sich aus Stiftungsvermögen und Erträgen, bis das Kapital aufgebraucht ist.

Hybridstiftung Eine Mischung aus beiden Varianten: Im Grundsatz eine Ewigkeitsstiftung, kann sie neben dem Stiftungskapital zusätzliches Vermögen führen und aufbrauchen.

Treuhandstiftung Hier überträgt der Stifter das Stiftungsvermögen einem Treuhänder. Selbstverwaltung und Stiftungsaufsicht entfallen.

Förderstiftung Ist nicht operativ tätig, sondern unterstützt gemeinnützige Einrichtungen finanziell.

Bürger- oder Gemeinschaftsstiftung Zusammenschluss mehrerer Stiftender, die sich für lokale Belange einsetzen.

Stiftungsrecht Mit Wirkung zum 1. Juli 2023 wird das Stiftungsrecht bundeseinheitlich im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt. Wichtige Neuerungen sind die Haftungsbeschränkungen für Vorstände und Erleichterungen für kleine Stiftungen, sich zusammenzuschließen.

Quellen: Bundesverband Deutscher Stiftungen, Bündnis der Bürgerstiftungen, Deutsches Stiftungszentrum

2 Vermögen nachhaltig investieren

Nachhaltige Geldanlagen liegen im Trend. Das sollten Sie dazu wissen:

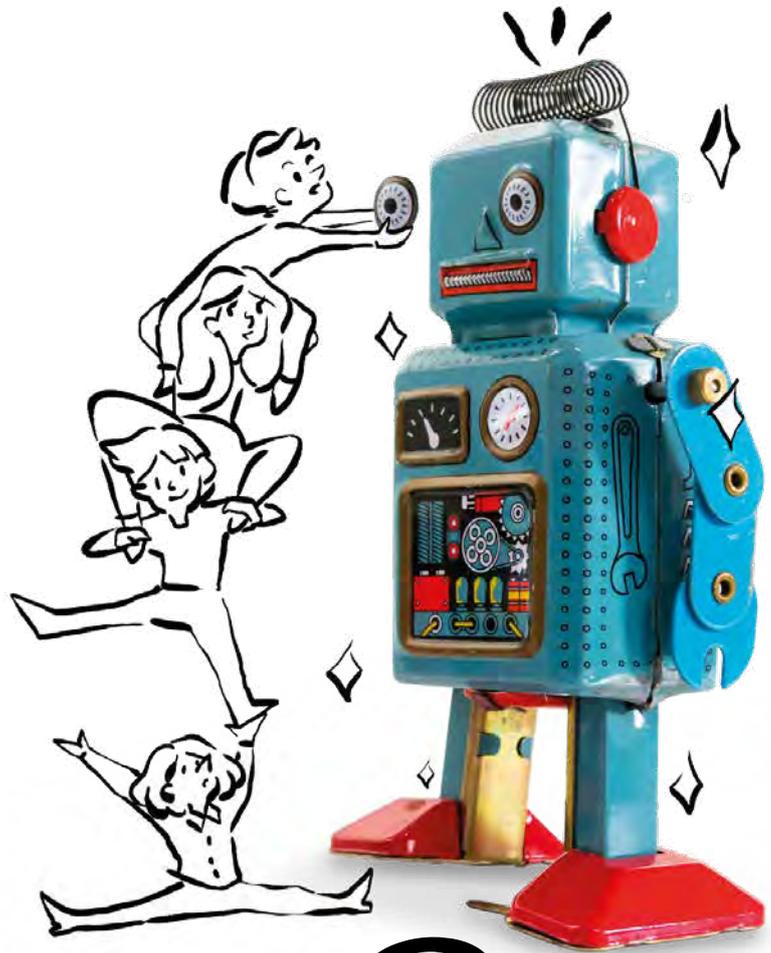
- 1 **Geldanlagen gelten als nachhaltig**, wenn sie die Aspekte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung berücksichtigen (ESG-Kriterien).
- 2 **Finanzprodukte setzen Nachhaltigkeit unterschiedlich um.** Eine Strategie besteht darin, in die „Klassenbesten“ einer Branche zu investieren (Best-in-Class-Ansatz). Unternehmen, die z. B. zu einem bestimmten Anteil Waffen oder fossile Energieträger im Portfolio haben, werden ausgeschlossen.
- 3 **Ein anderer Weg ist**, direkt in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu investieren, zum Beispiel in Unternehmen, die im Sektor E-Mobilität aktiv sind oder auch im Gesundheitswesen.
- 4 **Eine weitere Möglichkeit ist es**, nur in Unternehmen zu investieren, deren Produkte oder Dienstleistungen einen positiven Effekt auf die Ökologie haben, wie etwa Produkte für die Erzeugung erneuerbarer Energien.
- 5 **Banken und andere Emittenten** von Geldanlageprodukten sind verpflichtet, transparent darüber zu berichten, in welchem Umfang und in welchen Produkten sie Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen.

Anstieg bei den Nachhaltigen

Publikumsfonds und andere nachhaltige Anlagen gewinnen Marktanteile hinzu.



Quelle: Forum Nachhaltige Geldanlagen



3

Projekte durch Crowdfunding unterstützen

Auf Plattformen im Internet können Sie Projekte unterstützen, die die Welt besser machen.

Beim Crowdfunding unterstützen viele Einzelne mit kleinen Beträgen gemeinsam ein bestimmtes Projekt. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um ökologische oder soziale Anliegen handeln, es werben auch Künstler, Designer, Musiker etc. um Spenden für ihre Vorhaben. Allerdings finden sich auf Crowdfunding-Portalen immer mehr Projekte, die sich für Mensch, Tier, Umwelt und Gesellschaft einsetzen. Allen gemeinsam ist, dass die Crowd-

funder, die Spender also, weder an Entscheidungen noch an etwaigen Gewinnen beteiligt sind. Wichtig zu wissen: Bevor Sie spenden, achten Sie besser darauf, dass Ihnen der Empfänger Ihr Geld zurückzahlt, falls sein Projekt doch nicht zustande kommen sollte.

Eine große Zahl von Projekten finden Sie hier:
betterplace.org
ecocrowd.de
indiegogo.com
startnext.com

4 Für einen guten Zweck spenden – aber sicher!

Die Spendenbereitschaft in Deutschland blieb trotz hoher Inflation auch 2022 ungebrochen. Mit 5,7 Milliarden Euro lag das Aufkommen nur geringfügig unter dem Wert des Vorjahres, das als das spendenreichste seit Beginn der Berechnung im Jahr 2005 gilt.

So erkennen Sie die Guten!

Wer spendet, möchte sichergehen, dass sein Geld für den angegebenen Zweck verwendet wird. Darauf sollten Sie achten:

Transparenz Seriöse Organisationen veröffentlichen einen Jahresbericht, in dem sie Rechenschaft über die Verwendung der Spenden ablegen. Sie informieren über Projekte und darüber, wofür sie ihre Geldmittel einsetzen. Die Gemeinnützigkeit weisen sie mit einem Freistellungsbescheid des Finanzamts nach.

Eigenkosten Organisationen, die sich aus Spenden finanzieren, sollten nicht mehr als 30 Prozent für Werbung und Verwaltung aufwenden.

Kontakt Ein gutes Zeichen ist es, wenn eine Organisation die Namen verantwortlicher Personen aus Vorstand und Geschäftsführung auf der Webseite nennt. Direkte Ansprechpartner für Spender sind ein zusätzliches Plus.

Spendenwerbung Vorsicht bei manipulativen Bettelbriefen und Abbildungen in Werbebroschüren, die das Leid von Menschen besonders plakativ und grausam abbilden. Sie möchten die spontane Betroffenheit ausnutzen.

Spontanspende Es ist üblich, dass Organisationen auf der Straße und an Haustüren um Spenden bitten. Lassen Sie sich

Informationsmaterial aushändigen, entscheiden Sie aber erst später über eine Spende. Seriöse Organisationen haben dafür Verständnis.

Spendensiegel Sie belegen, dass eine Spendenorganisation bestimmte Regeln und Vorgaben nachweislich einhält. Drei weitverbreitete Siegel sind: das Zertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz, das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen und das Zertifikat des Deutschen Spendenrates.

Quelle: Stiftung Warentest

76,4%
der gespendeten Beträge entfielen auf die humanitäre Hilfe, vor allem auf Not- und Katastrophenhilfe.

Quelle: Deutscher Spendenrat

Denken Sie an Ihre Steuern!

Spenden wirken steuer-mindernd. Spendet etwa ein Alleinstehender mit 36.000 Euro Jahreseinkommen einen Betrag von 360 Euro, verringert sich die Steuerlast um fast 120 Euro. Die tatsächliche Entlastung kann im Einzelfall abweichen.

Spenden sammeln: So geht's

Grundsätzlich ist es jeder Person in Deutschland erlaubt, Spenden zu sammeln – entweder für eine bestehende Organisation oder für einen eigenen guten Zweck, etwa um Menschen in Not zu unterstützen. Im ersten Fall empfiehlt es sich, die Organisation vorab zu unterrichten und die Spenden direkt auf deren Konto einzuzahlen (und nicht erst aufs eigene Girokonto). Im zweiten Fall könnte sich zum Beispiel die Gründung eines Vereins lohnen, vor allem, wenn die Unterstützung langfristig sein soll. Weitere Tipps auf:

[gofundme.com](https://www.gofundme.com)
[utopia.de](https://www.utopia.de)



5

Auch nach dem Tod kann ein Mensch mit seinem Vermögen noch Gutes für die Allgemeinheit bewirken – indem er es ganz oder in Teilen an eine

gemeinnützige Organisation weitergibt. Engen Angehörigen steht dabei ein Pflichtteil zu. Fünf Begriffe, die Sie im Falle eines Falles kennen sollten.



Vermögen an eine gemeinnützige Organisation vererben

Was ist ...

... eine Testamentspende?

Liegt vor, wenn im Testament eine oder mehrere gemeinnützige Organisationen als Erben eines Vermögens eingesetzt werden.

... ein Vermächtnis?

Eine testamentarisch oder vertraglich geregelte Zuwendung eines Vermögensteils, zum Beispiel einer Immobilie, an eine Person oder Organisation. Vermächtnisnehmer sind rechtlich betrachtet keine Erben.

... ein Pflichtteil?

Darauf haben Verwandte wie Kinder, Enkel, Lebenspartner einen Anspruch. Der Pflichtteil kann auch nicht durch ein Testament an eine gemeinnützige Organisation vermacht werden.

... die Erbschaftsteuer?

Fällt bei jeder Erbschaft an. Gemeinnützige Organisationen sind davon befreit.

... ein Testamentsvollstrecker?

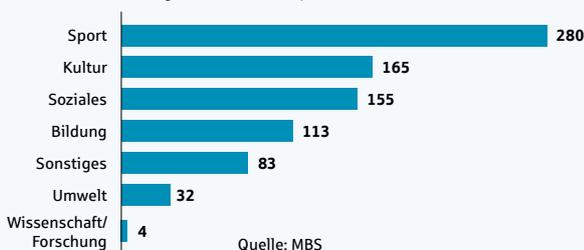
Er sorgt dafür, dass das Vermögen des Erblassers nach dessen Wünschen verteilt wird. Der Testamentsvollstrecker wird im Testament bestimmt. Seine Einsetzung ist bei komplexen Erbverhältnissen ratsam.



So fördert die MBS gemeinnützige Projekte in Brandenburg

K itas, Schulen, Sportvereine, Naturschutz- und Kulturprojekte, Feuerwehr-, Heimat- und Flüchtlingsvereine – sie alle hat die MBS 2022 mit Geldmitteln unterstützt. Wenn Sie auch finanzielle Hilfe bei einem Projekt brauchen, informieren Sie sich gerne unter: mbs-foerderung.de

Geförderte Projekte nach Sparten im Jahr 2022



4,4 Mio. €

hat die MBS im Jahr 2022 an gemeinnützige Projekte, Institutionen und Vereine als Förderung überreicht.

832

einzelne Projekte haben 2022 Fördergelder von der MBS erhalten.

STREITBÖRGER ■

PartGmbH | Rechtsanwälte | Steuerberater

Dr. Thorsten Purps

Fachanwalt für Erbrecht

Martin Vogel

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Schlichter und Schiedsrichter

Dr. Marcus Flinder

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Mediator

Dr. Jochen Lindbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Wirtschaftsmediator

Mathias Matusch

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Fachanwalt für Medizinrecht

Andreas Jurisch

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Andreas Lietzke

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Anja Weber

Fachwältin für Versicherungsrecht

Jeannine Lorenz

Fachwältin für Transport- und Speditionsrecht

Jennifer Röhling

Fachwältin für Familienrecht

Fachwältin für Versicherungsrecht

Theresa Kunke

Rechtsanwältin

Helen Vollprecht

Fachwältin für gewerblichen Rechtsschutz

Anna-Marlena Groeneveld

Rechtsanwältin

Birkenstraße 10 | 14469 Potsdam

Tel.: 0331 27561-0 | Fax: 0331 27561-999

E-Mail: potsdam@streitboerger.de

www.streitboerger.de

Problem gelöscht

Weltweit steigt die Zahl der Waldbrände. Das belastet nicht nur die Anwohner in gefährdeten Regionen – auch an die Feuerwehrleute stellt es wachsende Anforderungen. Wie machen die Einsatzkräfte sich fit für immer schwerere Fälle? Ein Ortstermin im Havelland, bei der Freiwilligen Feuerwehr in Brieselang.

Das Stichwort, mit dem der Alarm ausgelöst wird, klingt mindestens so geheimnisvoll wie der Titel einer „Tatort“-Folge: Ödland. Es ist ein sonniger Donnerstagsmittag im Havelland, als um 12:35 Uhr bei der Freiwilligen Feuerwehr Brieselang die Meldung eintrifft. Kurz darauf piepen die Rufmelder, die alle Brieselanger Feuerwehrmänner und -frauen bei sich tragen. Einsatz, jetzt sofort.

Was die Parole Ödland bedeutet, wissen alle: eine brennende Böschung, die sich irgendwo im Industriegebiet befindet. Wie heftig der Brand ist, wird sich aber erst vor Ort zeigen.

„Das hatten wir schnell im Griff“, sagt Feuerwehrmann Chris Reinsch, als er anderthalb Stunden später im Aufenthaltsraum der Wache seine Cola trinkt. Reinsch hatte gerade im Bett gelegen, sich von der Nachtschicht ausgeschlafen, als der Alarm kam. 13 Brieselanger Freiwillige rückten zum Mittagseinsatz aus, löschten zügig den Baumstamm, der im Wald brannte. Offenbar das Ergebnis einer Zünderlei, kein Problem für die Truppe. Aber, wie gesagt: Feuerwehrleute wissen vorher selten, was sie erwartet. Und die schwereren Fälle häufen sich. Zwar hat Bayern die größte Forstfläche

aller deutschen Bundesländer, bei der Zahl der Brände jedoch führt Brandenburg die Statistik an. Mehr als 500 Vorfälle gab es im vergangenen Jahr, die Fläche umfasste dabei circa 1.500 Hektar. 2022 war auch im Rest Deutschlands ein dramatisches Rekordbrandjahr, im Land Brandenburg prägten sich vor allem die Bilder von den Großfeuern bei Treuenbrietzen und Beelitz ein. Hunderte Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Man roch die brennenden Kiefern sogar noch in Dresden.



Fotos: Darius Ramazani



Im Alarmfall werden in Brieselang alle 100 Freiwilligen angepiept – 20 bis 30 melden sich in der Regel zum Dienst. Michel Falkenau hat nach erledigtem Einsatz gut lachen.



„Einen Waldbrand zu bekämpfen, das ist rein physisch eine wahnsinnig anstrengende Sache“, sagt der Brieselanger Feuerwehrchef Marco Robitzsch. „Man ist viele Stunden sehr hohen Temperaturen ausgesetzt, es ist trocken, es staubt. Großbrände, wie wir sie in den letzten Jahren verstärkt erlebt haben, sind eine enorme Herausforderung für uns.“ Sie sind ein Effekt des Klimawandels, der weltweit für immer mehr Extremwetter sorgt. Das heißt: Es wird erst mal nicht besser werden. Denn auch der Waldumbau, der die bisherigen Kiefernwälder artenreicher und somit weniger brandgefährlich machen soll, klappt nicht von heute auf morgen. Für die Feuerwehr ist es daher eine Zukunftsfrage, sich für Waldbrände dauerhaft fit zu machen.

Zumindest an Freiwilligen besteht kein Mangel. Rund 100 aktive Einsatzkräfte gibt es im 12.700-Einwohner-Ort, 13 davon sind weiblich. Der älteste ist 63, der jüngste 16 und soeben von der Jugendfeuerwehr herübergewechselt. In ganz Brandenburg gibt es derzeit rund 38.600 freiwillige Feuerwehrleute.

Das bedeutet auch, dass ständig Ausrüstung gekauft und repariert werden muss. Brieselang steht ein jährliches Budget von 350.000 Euro zur Verfügung, für alltägliche Belange reicht das. Aber wenn besondere Anschaffungen nötig werden, ist man auf Zuschüsse und Spenden angewiesen. Ein Löschfahrzeug kostet um die 400.000 Euro und hält maximal 20 Jahre.

Ein anderes Beispiel sind moderne Düsenschläuche. Die rund 20 Meter langen Module können in verschärften Löschsituationen zu Lebensrettern werden. Sie werden am Boden ausgelegt, errichten dann durch viele kleine Düsen bis zu sieben Meter hohe Wände aus Sprühwasser. „Einen Vollbrand, der sich im Wald schnell voranbewegt, bekommen wir so unter Kontrolle“, sagt Robitzsch. „Das spart Kräfte und Fahrzeugeinsätze.“

EINE SPENDE, DIE ALLEN NÜTZT

Rund 1.600 Euro kostet ein einsatzfähiger Düsenschlauch. Dass die Feuerwehr Brieselang sechs Exemplare anschaffen konnte, verdankt sie einer der Förderspenden, die die Mittelbrandenburgische Sparkasse regelmäßig vergibt – und zu der die Gemeinde gleich noch etwas Zuschuss. Es ist Ehrensache, dass die



Leichter Einsatz: Hier brannte nur ein Baumstamm. In der Silvesternacht dagegen musste ein 4.000 Quadratmeter großer Flächenbrand gelöscht werden, den Böller entzündet hatten.





*Großbrände
sind eine enorme
Herausforderung
für uns.“*

Marco Robitzsch



Neuerwerbung auch an Nachbarn verliehen wird. „Wenn sich im Sommer die Einheiten aus dem Havelland wieder zu großen Waldbränden auf den Weg machen, werden die Düsenschläuche an Bord sein“, sagt Robitzsch. Also: Eine Investition in die kommunale Zukunft.

Von den 250 Einsätzen, zu denen die Brieselanger 2022 ausrückten, war allerdings nur ein knappes Drittel echte Löscharbeit. Häufiger ist die Feuerwehr mit technischen Hilfsleistungen beschäftigt, mit der Sicherung nach Autounfällen, Rettungsdiensten oder der sprichwörtlichen Katze auf dem Baum. Ab und zu muss sie sogar simple Nachbarschaftsstreite schlichten, erzählt der Freiwillige Nico Schneider: „Wenn Leute nicht mehr weiterwissen, rufen sie oft als Erstes die Feuerwehr.“ Ein wichtiger Auftrag, eine große Bürde. Und wenn der Rufmelder piept, ist jedes Problem zunächst einmal gleich brennend.

Service

Hier antworten Ihnen unsere Experten, und lesen Sie Neuigkeiten aus der Finanzwelt.

FRAGE 1

Warum macht die energetische Sanierung gerade jetzt so viel Sinn?

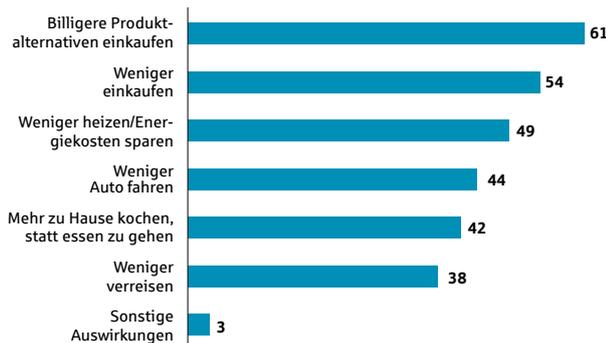


Es antwortet Kevin Wenger, Leiter VermögensCenter Oberhavel

Vor allem ältere Gebäude haben oft eine schlechte Energieeffizienz. Das belastet die Haushaltskasse, aber auch die Umwelt. Eine energetische Gebäudesanierung zahlt sich deshalb aus. Indem Sie das eigene Zuhause umwelt- und klimaschonend sanieren, machen Sie sich unabhängiger von steigenden Energiepreisen und verringern zusätzlich Ihre CO₂-Bilanz. Wir zeigen Ihnen gern, was sinnvoll ist und wie Sie solch ein Vorhaben, egal ob groß oder klein, angehen und finanzieren. Besonders viel Energie lässt sich durch Wärmedämmung sparen. Förderprogramme unterstützen bei der energetischen Sanierung, zum Beispiel beim Heizungstausch. Hier zahlt die KfW einen Tilgungszuschuss bis zu 30.000 Euro.

Auswirkungen der gestiegenen Lebenshaltungskosten

An welcher Stelle die Befragten Einschränkungen in Kauf nehmen, wollte das Vermögensbarometer wissen.



Angaben in % | Basis: ohne „keine Angabe“, Grundgesamtheit 4.220; Quelle: Vermögensbarometer 2022; Mehrfachnennungen möglich



FRAGE 2

Wie Sorge ich als Selbstständiger am besten für meinen Ruhestand vor?

Ob als kleiner mittelständischer Handwerker oder als Großunternehmer: Wer als Selbstständiger künftige Rentenlücken schließen will, sollte am besten heute handeln. Wir beraten individuell und haben effiziente Konzepte zur betrieblichen Altersversorgung – für Sie und für Ihre Beschäftigten. Schützen Sie sich zudem vor Risiken, die Sie finan-

ziell ruinieren können. Mit bedarfsgerechten Versicherungen sichern wir Sie ab. Dazu sind vorab einige wichtige Fragen zu klären: Welche Einnahmen und Ausgaben habe ich im Alter? Welches Vermögen benötige ich dafür? Welchen Sozialversicherungsstatus habe ich und wie sieht meine Versorgungssituation eigentlich aktuell aus? Welche Förderungen gibt es, die sich für mich, aber



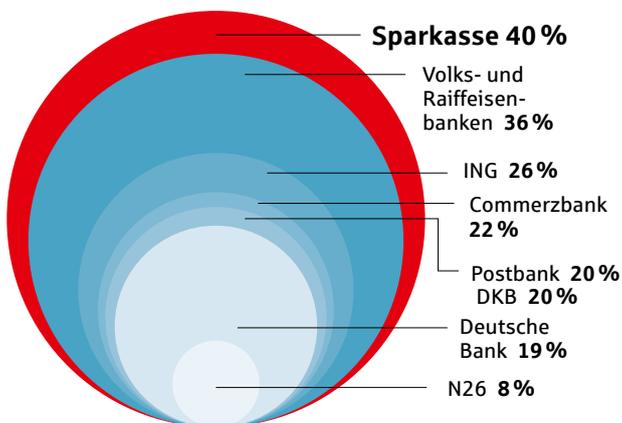
Es antwortet Ronny Kucharski, Leiter Vermögensmanagement Firmenkunden

auch für meine Beschäftigten, auszahlen? Nutzen Sie unsere Expertise und lassen Sie sich beraten.



Wie viel Vertrauen haben Sie in die folgenden Geldinstitute?

Seit Jahren werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage zum Vermögensbarometer gefragt, wie viel Vertrauen sie den einzelnen Geldinstituten entgegenbringen. Mit 40 Prozent belegen die Sparkassen nach wie vor den ersten Rang, gefolgt von den Volks- und Raiffeisenbanken mit 36 Prozent. Auf Rang drei liegt die ING mit einem Anteil von 26 Prozent.



Quelle: Vermögensbarometer 2022, Mehrfachnennungen möglich

FRAGE 3

Wie spart man am besten bei schwankenden Einkünften?

Mit Deka-Abräum-Sparen können Sie Ihren Vermögensaufbau so flexibel gestalten, wie es Ihre monatlichen Ausgaben zulassen. Denn es wird immer nur der Betrag gespart, der nicht zum Leben gebraucht wird. Auf lange Sicht können Sie so bereits mit kleinen Einzahlungen die Renditechancen an den Kapitalmärkten und den Zinseszinsseffekt für den Vermögensaufbau nutzen. Dafür gibt es Fondsangebote passend für jeden Anlagetyp. Auch Fonds der Deka, die nachhaltige Kriterien für die Geldanlage berücksichtigen, stehen zur Auswahl. Damit investieren Sie in verantwortungsbewusst handelnde Unternehmen bzw. Staaten und nutzen deren Ertragschancen. Wie das geht? Verbleibendes Guthaben auf Ihrem Girokonto wird zu einem festen Termin, zum Beispiel kurz vor dem Gehalts- oder Renteneingang, auf Ihr DekaBank-Depot umgebucht und in Fondsanteile investiert. Ihr Mindestbetrag, der auf dem Girokonto verbleiben soll und der maximale Sparbetrag sind frei wählbar. Auch den Termin für die Umbuchung bestimmen Sie selbst. Falls mal kein Guthaben übrig ist, wird automatisch ausgesetzt und es erfolgt keine Anlage. Sie haben keine feste Vertragslaufzeit, und der Sparplan ist auf Wunsch jederzeit kündbar.



Es antwortet
Andrea Zoschke,
VermögensCenter
Teltow-Fläming

„
Beim Abräum-Sparen wird nur der Betrag gespart, der nicht zum Leben gebraucht wird.“

Bereits mit kleinen Beträgen und unregelmäßigen Einzahlungen können Sie so ein Vermögen aufbauen – gerade in Zeiten niedriger Zinsen. Ideal auch als Ergänzung zu einem bestehenden Sparplan, um das Sparziel noch schneller zu erreichen.

Ein Raum für jede Gelegenheit

Ein Gebäude mit Geschichte, das es so nur selten gibt: Das heutige Raumquartier in Brandenburg an der Havel wurde in den 1890er-Jahren als Pferdeauktionshalle errichtet. Zwei Jungunternehmer gestalteten das Gebäude zu einem Begegnungsort um und erweckten es so neu zum Leben.



In der Woche wird gearbeitet, am Wochenende darf gefeiert werden: Das ist das Konzept des Raumquartiers von Max Grosse Wiesmann und Julius Krähn (Bild unten, v.l.).



Fotos: Jonas Friedrich (2); Raumquartier (4)

Es hallt und echot nicht ein bisschen im mächtig großen Saal des Raumquartiers in Brandenburg an der Havel, trotz acht Metern Höhe. Im Vergleich zur Haupthalle wirkt jede Altbauwohnung wie eine Abstellkammer. 1890 wurde das Gebäude gebaut und diente zunächst als sogenannter Tattersall, eine Pferdeauktionshalle. Zwischen 1940 und 2007 nutzte die Neuapostolische Gemeinde das Objekt als Kirche. Dass die Räume auf dem 600 Quadratmeter großen Gelände zwischen Werften, Gaststätten und Parks auch heute mit Leben gefüllt sind, liegt vor allem an zwei Jungunternehmern: Max Grosse Wiesmann und Julius Krähn. Während der Wirtschaftspsycho-

loge Grosse Wiesmann sich um die Geschäftsführung kümmert, organisiert der gelernte Veranstaltungskaufmann Krähn die Events. Zusammen führen die beiden 29-Jährigen das Raumquartier als Ort der Gemeinschaft, buchbar für Hochzeiten, Klassenfahrten, Seminare, Workshops oder Familienfeiern.

„Wir wollten einen Ort schaffen, wo die Gruppe im Mittelpunkt steht“, sagt Grosse Wiesmann. Platzsparend, aber abwechslungsreich sind die 34 Schlafplätze eingerichtet (im Winter stehen 30 zur Verfügung). Die Action findet im großen Veranstaltungssaal statt, den Grosse Wiesmann und Krähn mit Schallschutzvorhängen und allerlei Equipment ausgestattet haben, um ideales Feiern und Arbeiten zu ermög-

Der Bau des heutigen Raumquartiers wurde 1890 errichtet und zwischenzeitlich als Kirche genutzt. Spuren davon findet man noch heute.



lichen. „Uns war es wichtig, alles im Paket anzubieten, ohne versteckte Zusatzkosten“, sagt Max Grosse Wiesmann.

EIN SPRUNG INS UNBEKANNTE

Max Grosse Wiesmann und Julius Krähn kennen sich schon seit der gemeinsamen Schulzeit in Potsdam. Danach trennten sich die Wege, bis Max Grosse Wiesmann 2019 das Raumquartier an den Start bringen wollte und einen Partner für die Eventorganisation suchte. „Ich hatte meine Saisonarbeit beendet und wollte zurück. Max hat mich quasi aus Österreich weg verpflichtet. Dieses Projekt war für uns beide ein toller Sprung ins Unbekannte“, sagt Krähn. Jetzt kümmern sich die beiden um das Tagesgeschäft und entwickeln das Konzept des Raumquartiers konsequent weiter. Bei den regelmäßig stattfindenden Gesellschaftertreffen ist aber noch eine dritte Person dabei: Josef Grosse Wiesmann, Geschäftsmann, Gesellschafter und Vater von Max. Der Immobilienentwickler kaufte 2010 das Gebäude, da gingen Max und Julius noch in die zehnte Klasse. „Die ersten Maßnahmen dienten allein der Bestandssiche-





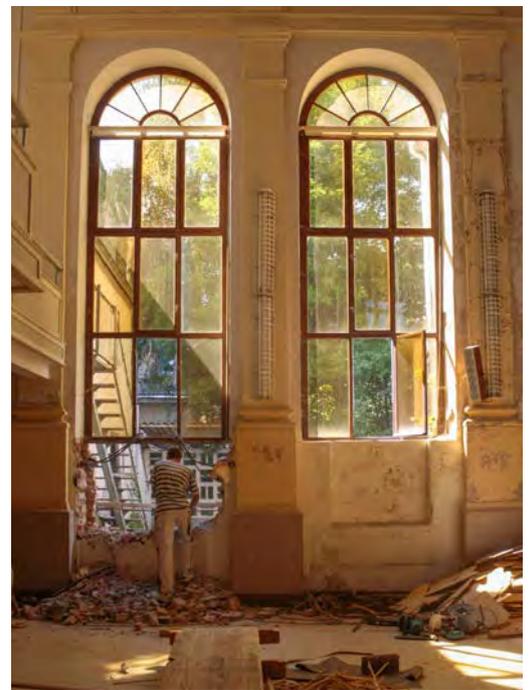
rung“, erinnert sich der Unternehmer. „Aber das Gebäude war eine Perle im Dornröschenschlaf.“ Bei der Renovierung war er federführend, heute fungiert er vor allem als Sparringspartner. „Ich muss mich um das Tagesgeschäft jetzt nicht mehr kümmern. Max und Julius machen das super und haben einen frischeren Zugang zu dem Thema.“

Nach der Renovierung war nicht sicher, was aus der Immobilie werden sollte. Aufgrund der Erfahrung aus einem anderen Projekt, bei dem ein Café von Josef Grosse Wiesmann aufgemöbelt, dann aber durch fremde Betreiber geführt wurde, stand für den Senior fest: Das Raumquartier bleibt in der Familie.

GESCHICHTE TRIFFT MODERNE

Max erstellte im Rahmen eines Seminars an seiner Universität eine Nutzungsidee mit dazugehörigem Businessplan. Dabei half ihm auch seine Schwester Ann: Als Mediengestalterin entwarf sie ein Farbkonzept für die Räume. Nach erfolgreicher Umsetzung des Konzepts konnten sie im März 2019 das Raumquartier eröffnen. Im Mai des gleichen Jahres kam Julius Krähn hinzu.

Spaziert man heute über das Gelände des Raumquartiers, entdeckt man einige Stellen, an denen Geschichte auf Moderne trifft. Und das nicht nur im Saal mit seiner Aussichtsempore, die von den originalen Säulen getragen wird, son-



Im Jahr 2010 kaufte Josef Grosse Wiesmann das Gebäude. Das Objekt war stark baufällig – die Renovierung übernahm Grosse Wiesmann selbst.

dern auch in den Schlafgemächern, die teilweise alten Segelbootkojen nachempfunden sind, oder im Hof, wo ausgebaute DDR-Wohnwagen aus den 1970er-Jahren als Unterkünfte bereitstehen. „Mein Lieblingsort. Sie strahlen für mich Gemütlichkeit aus“, sagt Julius Krähn. Das Konzept kommt an: Über 60 Buchungen durch Gruppen, häufig durch Mund-zu-Mund-Propaganda entstanden, gab es im letzten Jahr – dabei wird jedes Mal das komplette Raumquartier gebucht. Nicht viel hätte jedoch gefehlt, und das Raumquartier würde heute gar nicht mehr existieren. Aufgrund von Corona musste das Quartier bereits nach einem Jahr wieder dicht gemacht werden. „Seit April 2022 sind wir wieder offen. Zwei, drei Monate länger und es wäre schwer geworden“, sagt Max Grosse Wiesmann. Was haben die beiden gelernt, seitdem sie das Raumquartier führen?

„Kill your darlings. Was gut läuft, optimieren, und Ideen, die sich als falsch erweisen, über den Haufen werfen“, sagt Max Grosse Wiesmann. „Wir hätten vielleicht früher schon Kooperationspartner mit ins Boot holen sollen. Um sich herum ein Ökosystem aufzubauen, das ist einfach wichtig.“ Und da ist in Brandenburg an der Havel einiges möglich.

Mehr Informationen unter: raumquartier.com

4.0

Die Digitalisierung

verändert die Arbeitswelt rasant, was unter Begriffen wie New Work oder Arbeit 4.0 zusammengefasst wird. Dabei entstehen Berufe mit Zukunft.

Mit der Digitalisierung etabliert sich in zahlreichen Branchen ein neuer Arbeitsalltag und erhalten Berufsbilder andere Aufgabenprofile oder Arbeitsabläufe. Es entstehen aber auch Berufe, die es vor ein paar Jahren noch gar nicht gab. Spezialisten in den Bereichen künstliche Intelligenz, IT-Security, Robotik oder Datenwissenschaften; Manager für SEO, E-Commerce oder Energie – die Anzahl neuer Berufsrichtungen wächst. Diese Entwicklung findet selbst in der Landwirtschaft statt: mit der Präzisionslandwirtschaft über das Smart Farming bis hin zur Landwirtschaft 4.0 mit ihrer datenbasierten Vernetzung

der gesamten Wertschöpfungskette. Auf die Berufswelt im Wandel wird in Brandenburg reagiert: Mit der neuen Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung, die 2022 bis 2023 schrittweise umgesetzt wird, sollen Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf eine Ausbildung oder ein Studium und einen anschließenden Beruf vorbereitet werden. Die Industrie- und Handelskammern beraten zu neuen Berufsfeldern und bieten inzwischen neben Ausbildungen auch Weiterbildungsangebote, und auch an den Universitäten des Landes finden sich Angebote zu Studiengängen. Für manche dieser neuen Berufe gibt es jedoch zurzeit weder einen Studiengang noch eine Berufsausbildung: eine Chance für Quereinsteiger.



Künstliche Intelligenz,
Digitalisierung und
Robotik sind Berufsfelder,
die im Zuge der digi-
talen Transformation
sehr gute Zukunfts-
chancen haben.



Karl der Große vereinheitlichte auch das Münzbild.
Die Vorderseite eines Denars zeigt ein
Kreuz mit der Umschrift: Karl, König der Franken.

Der Urahn des Euros

Vor 1.200 Jahren schuf **Karl der Große** (747/748-814) in seinem Imperium einen riesigen europäischen Währungsraum, den es so erst wieder mit der Eurozone geben sollte.



Die Hauptmünze des Währungsraumes im Fränkischen Reich war der Denar, der im Althochdeutschen auch Pfennig hieß. Die Münzen wurden aus Silber gefertigt, denn Gold war selten in Europa. Von großer Bedeutung für Karls Münzreform von 793/94 war das etwa 408 Gramm schwere „Karlsfund“. Diese unterteilte sich in 20 Schillinge, welche wiederum je zwölf Denare ergaben. Aus einem Pfund Silber konnten also 240 Denare à 1,7 Gramm gehauen werden. Pfund und Schilling gab es übrigens lange Zeit gar nicht als Münze, sondern existierten lediglich als Rechnungswährung. Die Vorteile einer gemeinsamen Währung sind damals wie heute dieselben. Da schwankende Wechselkurse entfallen, werden Geschäfte einfacher und weniger riskant, was unter anderem den Handel fördert. Eine Einheitswährung kann also zur wirtschaftlichen Stabilität beitragen. Die Münzreform Karls des Großen wirkte weit übers Mittelalter hinaus. In Großbritannien blieb das System am längsten erhalten: Die Relation von einem Pfund Sterling zu 20 Shillings und 240 Pennies galt dort bis zur Einführung des Dezimalsystems im Jahr 1971.



ENTSPANNUNG, GENUSS UND MARITIMES URLAUBSFEELING IN BRANDENBURG

Die faszinierende Seenlandschaft und die stillen Wälder in Brandenburg bieten die perfekte Kulisse für eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten für Erwachsene und Kinder. Inmitten dieser Naturidylle haben die Precise Hotels & Resorts gleich vier Resorts, am Schwielowsee nahe der Kulturhauptstadt Potsdam, zwei an der Mecklenburgischen Seenplatte und als Neuzugang seit vergangenem Sommer auch das Precise Resort Bad Saarow.

Es verfügt über 155 geräumige Zimmer und Suiten, einem großzügigen Spa auf über 4.000 qm mit Innen- und Außenpool, einem Golfclub mit vier Golfplätzen, einer Tennisanlage mit sechs modernen Hallenplätzen sowie sechs top-gepflegten Außensandplätzen und einer angeschlossenen Yacht-Akademie. Der private Strand, der Hotel Shop und der Kids Club mit Spielplatz runden das Urlaubsangebot ab. Kulinarisch hat das Precise Resort ebenfalls einiges zu bieten. Im

Restaurant „Seeblick“ genießen Gäste auf der weitläufigen Terrasse bodenständige, saisonale Küche in Form eines Buffets, während Resort-Gäste sowie Gäste aus der Region im Harbour Restaurant an der Marina eine frische mediterrane Fusion aus italienischer, nordafrikanischer und südeuropäischer Küche des israelischen Küchenchefs Tal Cohen erleben. Auch das Restaurant Greenside am Golfplatz lädt zum Speisen ein. Eine Bar, ein Kaminzimmer und eine Zigarrenlounge komplementieren das gastronomische Angebot für Genießende.

„Alle, die sich eine Auszeit wünschen, die in die Natur abtauchen und entspannte Unternehmungen erleben möchten, sind herzlich willkommen im Precise Resort Bad Saarow, unserem jüngsten Precise Resort“, erklärt Ron Ben Haim, Gründer und Chairman von Precise Hotels & Resorts.



www.precisehotels.com

Germany | Italy | Spain | Switzerland



PRECISE RESORT MARINA WOLFSBRUCH
Ausflug in das Land der tausend Seen



PRECISE RESORT HAFENDORF RHEINSBERG
Ein idyllischer Rückzugsort direkt am Rheinsberger See



PRECISE RESORT SCHWIELOWSEE
Ein Wunderland am See

K

KADEN KÜCHEN



KadenKüchen ist Ihr Ansprechpartner für hochwertige
Outdoorküchen und Premiumgrillsysteme

OUTDOOR KÜCHEN



365 Tage | 220 Grad | 100% DRAUSSEN

www.kaden-kw.de

Cottbuser Str. 14-15 | 15711 Königs Wusterhausen | Tel. 03375 / 20 25 40